

In diesem Modul erkunden Schüler*innen, wie wir uns selbst und andere sehen. Wir denken darüber nach, was Identität für jeden Einzelnen bedeutet und betonen den Wert von Vielfalt. Im Handbuch für Lehrkräfte finden Sie Tipps und vertiefende Fragestellungen, die Ihnen helfen werden, eine Gruppendiskussion zu leiten.

Themen

Annahmen, Identität, Vorurteile, Vielfalt (Kultur, Geschlecht, Religion, Ethnie)

Zielgruppe

Modul 1 wurde für Schüler*innen ab 13 Jahren entwickelt. Die Online-Toolbox beinhaltet offene Fragen, die Schüler*innen auf ihrem eigenen Niveau bearbeiten können. Die Einheiten sind unterteilt in verschiedene Schwierigkeitsgrade:

● einfach → ● ● vertiefend → ● ● ● komplex.

Was benötige ich?

Schüler*innen:

Laptop/Tablet/Smartphone

Kopfhörer

Internetzugang

Papier

Stift

(kostenloser) Schüler*innen-Account oder

Lehrkräfte:

Beamer & Lautsprecher

Internetzugang

Aufbau

Dieses Modul besteht aus drei Unterrichtseinheiten, die ihrerseits wiederum in mehrere Übungen untergliedert sind. Bei einigen Übungen können Sie die Tipps und vertiefenden Fragen verwenden, um die Einheiten zu erweitern. Tipps finden Sie im Allgemeinen Handbuch für Lehrkräfte für jede Unterrichtseinheit unter „Aufbau“.

Unterrichtseinheit

Thema	Zeit	Zusammenfassung
Annahmen	30-50 min.	Schüler*innen untersuchen, wie sie Annahmen treffen.
Identität	30-50 min.	Schüler*innen reflektieren über verschiedene Identitäten und darüber, dass jeder Mensch eine eigene Identität hat.
Vorurteile	30 min.	Schüler*innen untersuchen die Rolle von Vorurteilen. Sie beleuchten, was sichtbar ist und was verborgen bleibt und welche Informationen Menschen über sich preisgeben – oder nicht.

Einheit 1.1 | Was sehe ich?

Die Schüler*innen werden gebeten, über ihre Annahmen und über das, was sie sehen, nachzudenken. Dabei erkennen sie, dass wir oft Annahmen treffen, die auf sehr wenigen Informationen basieren und es hilfreich ist mehr von einem Bild zu sehen oder über eine Person zu wissen. Die Schüler*innen denken dabei auch darüber nach, dass verschiedene Menschen beim Betrachten eines Bildes unterschiedliche Dinge sehen und dass wir die Welt um uns herum auf unterschiedliche Weise wahrnehmen. Die Schüler*innen werden dabei noch nicht mit Vorurteilen konfrontiert, aber sie werden auf einer allgemeinen Ebene dazu angeregt, darüber nachzudenken, wie Wahrnehmungen zu Annahmen führen.

Lernziele

- Die Schüler*innen erfahren, was Annahmen sind.
- Die Schüler*innen finden heraus, wie sie Annahmen treffen.

Level

Aufbau (30-50 Minuten)

Zeit	Übung	Format	Tipps & vertiefende Fragen
±5 min.	Einleitung Was sehe ich?	Diskussion in der Klasse	Bitten Sie eine*n der Schüler*innen, den Einleitungstext laut vorzulesen. Auf diese Weise stellen Sie sicher, dass alle auf dem gleichen Stand sind.
±5 min.	Übung 1 Was ist eine Annahme?	Einzelübung	Die Schüler*innen beschreiben in eigenen Worten, was eine Annahme ist. Sie werden am Ende dieser Einheit auf ihre Antworten zurückkommen.
±10 min.	Übung 2 Geheimnisvolles Bild	Einzelübung	Die Schüler*innen werden gebeten aufzuschreiben, was sie auf den fünf aufeinanderfolgenden Bildern sehen, die sich später als dasselbe Bild herausstellen. Jedes Bild wird dabei immer weiter vergrößert, um letztlich „den größeren Zusammenhang“ zu zeigen. Sie können die Schüler*innen raten lassen oder nach den Personen fragen, die sie auf dem Foto sehen. Aber erst nachdem alle ihre Antworten gegeben haben, sollten Sie aufdecken, dass sich hinter diesen Bildern Rosa Parks und Martin Luther King verbergen. Hintergrundinformationen über die beiden Personen finden die Schüler*innen in den zusätzlichen Informationen, die sie am Ende der Übung erhalten.
±10 min.	Übung 3 Der größere Zusammenhang	Diskussion in der Klasse	Die von den Schüler*innen in Übung 2 eingegebenen Antworten werden nun erneut präsentiert und sind von 1 bis 5 nummeriert. Nehmen Sie sich Zeit, die Antworten der Wortwolke zu diskutieren. Betonen Sie, dass es keine richtigen oder falschen Antworten gibt. Die folgenden vertiefenden Fragen können dabei helfen, die Diskussion anzuleiten: <ul style="list-style-type: none"> - Wie kommt es, dass wir alle unterschiedliche Dinge sehen? - Worauf habt ihr euch bei der Betrachtung der einzelnen Bilder konzentriert? - Warum hat sich eure Wahrnehmung von Bild zu Bild verändert?

Zeit	Übung	Format	Tipps & vertiefende Fragen
			<ul style="list-style-type: none"> - Was hat den Unterschied gemacht? - Fällt euch eine Situation ein, in der sich eure Sichtweise auf eine Person verändert hat, nachdem ihr das „ganze Bild“ gesehen habt? - Was können wir tun, damit unsere Vorstellungen von anderen Menschen oder Dingen genauer werden?
±10 min.	Übung 4 Auf einen Blick	Einzelübung/ Zweiergruppen	<p>Die Schüler*innen wählen sich anhand von Fotos und einem kurzen Zitat eine Person aus einer Reihe von neun Jugendlichen aus. In der nächsten, spielerischen Übung denken sich die Schüler*innen eine Geschichte über diese Person aus, die sie gar nicht kennen. Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten. Die Schüler*innen können ihrer Phantasie freien Lauf lassen. Es kann notwendig sein zu prüfen, ob die ausgedachten Geschichten respektvoll sind. Im Anschluss bilden sie Zweiergruppen und vergleichen ihre Antworten.</p>
±5 min.	Übung 5 Realitätsabgleich	Einzelübung/ Zweiergruppen	<p>Die wahre Identität der gewählten Person wurde jetzt aufgedeckt. Die Schüler*innen beschreiben in Stichwörtern, was sie in Bezug auf die jeweilige Person wichtig finden.</p> <p>Die folgenden Fragen können den Schüler*innen helfen, das Gelernte zu verarbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie gehen wir vor, um eine Person zu beschreiben, die wir nicht kennen? - Welche Dinge können wir bei anderen Menschen leicht erkennen? - Was ist auf den ersten Blick schwieriger zu erkennen? - Was sagt uns diese Übung über die Annahmen, die wir über andere Menschen treffen?
±5 min.	Übung 6 Rückblick	Einzelübung	<p>Die Schüler*innen werfen einen Blick zurück auf ihre erste Definition einer Annahme und versuchen ihren Lernfortschritt zu verschriftlichen, indem sie dieselbe Frage erneut beantworten.</p>

Einheit 1.2 | Wer bin ich?

Die Schüler*innen setzen sich mit ihrer eigenen Identität auseinander. Sie werden aufgefordert, darüber nachzudenken, welche Identitätsmerkmale gewählt, welche gegeben sind und welche sich mit der Zeit verändern können. Die Fragen und Übungen bieten den Schüler*innen die Möglichkeit, sich mit sich selbst und dem Verhältnis zu anderen auseinanderzusetzen.

Ein Ziel dieser Unterrichtseinheit ist es, dass die Schüler*innen ihre Identität beschreiben. Diese Informationen sind sehr persönlich. Es ist wichtig, dass sich die Schüler*innen sicher sein können, dass ihre Selbstbeschreibung von allen respektiert wird. Das heißt, dass keine Information angezweifelt oder kommentiert wird. Bitte sorgen Sie im Vorfeld für einen möglichst geschützten und vertrauensvollen Raum.

Lernziele

- Die Schüler*innen erkunden verschiedene Aspekte ihrer eigenen Identität
- Die Schüler*innen lernen die Vielfalt als natürlichen Bestandteil ihrer Umwelt kennen

Level

Aufbau (30-50 Minuten)

Zeit	Übung	Format	Tipps & vertiefende Fragen
±5 min.	Einleitung Wer bin ich?	Diskussion in der Klasse	Bitten Sie eine*n der Schüler*innen, den Einleitungstext laut vorzulesen. Auf diese Weise stellen Sie sicher, dass alle auf dem gleichen Stand sind.
±5 min.	Übung 1 Worin unterscheiden sich Menschen voneinander	Einzelübung	Die Schüler*innen werden gebeten, die Schlüsselwörter zur Beantwortung der Frage auszufüllen. Nehmen Sie sich Zeit in einem Brainstorming gemeinsam Ideen zu den verschiedenen Gruppen zu sammeln, denen Menschen sich zugehörig fühlen. Dabei können die Vorschläge sehr unterschiedlich sein. Sie können auch nach unterschiedlichen Rollen fragen, die Menschen haben (z. B. Elternteil, Lehrer*in, Nachbar*in usw.). Listen Sie diese in der Reihenfolge auf, in der sie genannt werden oder fassen Sie sie unter bestimmten Oberkategorien zusammen (z. B. Familie, Beruf, Zuhause). Dieses Brainstorming unterstützt die Schüler*innen bei der nächsten Übung.
±15 min.	Übung 2 Mein Stern	Einzelübung / Gruppendiskussion	Die Schüler*innen erstellen einen persönlichen Stern: Sie tragen an den sieben Ecken des Sterns, jene Gruppen ein, zu denen sie sich zugehörig fühlen, oder die Rollen, die sie haben und die für sie wichtig sind. Achten Sie darauf, dass sie persönliche Eigenschaften (z. B. lustig, klug, faul) nicht mit Rollen verwechseln. Um weiterzukommen, müssen sie mindestens fünf Angaben machen. Lassen Sie sie anschließend in kleineren Gruppen über ihre Sterne diskutieren.

Zeit	Übung	Format	Tipps & vertiefende Fragen
±5 min.	Übung 3 Rückblick	Einzelübung	Die Schüler*innen reflektieren über die gesamte Einheit zum Thema Identität.

Diese Einheit verknüpft Fragen zu Identität und Vorurteilen. Der Fokus liegt auf der Frage, was sichtbar ist, was nicht und was wir von uns zeigen oder verbergen. Außerdem erkunden wir die Funktion von Vorurteilen.

Lernziele

- Die Schüler*innen nehmen unter die Lupe, welche Aspekte der Identität einer Person sichtbar sind und welche nicht.
- Die Schüler*innen denken darüber nach, was Menschen von sich preisgeben und was sie verbergen.
- Die Schüler*innen überlegen, welche Rolle Vorurteile im Leben spielen können.

Level

Aufbau (30 Minuten)

Zeit	Übung	Format	Tipps & vertiefende Fragen
±5 min.	Einleitung Was sehen wir in anderen?	Diskussion in der Klasse	Bitten Sie eine*n der Schüler*innen, den Einführungstext laut vorzulesen, damit alle auf dem gleichen Stand sind.
±5 min.	Übung 1 Erste Eindrücke	Einzelübung	Diese Fragen sind nicht einfach zu beantworten, man muss darüber nachdenken. Sie könnten ein persönliches Beispiel geben, um den Einstieg zu erleichtern. Die persönlichen Antworten werden nicht mit der Klasse geteilt.
±5 min.	Übung 2 Was liegt unter der Oberfläche?	Einzelübung	Um weiterzukommen, müssen die Schüler*innen sechs Beispiele angeben. In den Anmerkungen beim Infobutton „i“ (oben rechts) gibt es ein paar Vorschläge.
±5 min.	Übung 3 Welche Merkmale sind sichtbar und welche nicht?	Einzelübung/ Zweiergruppen	Die Schüler*innen arbeiten in Zweiergruppen und vergleichen ihre Antworten. Achten Sie darauf, dass sie sich gegenseitig erklären, warum sie bestimmte Merkmale unterschiedlich angeordnet haben. Die Beispiele müssen auf dem Eisberg platziert werden (Mit der Maus ziehen und ablegen). Die gut sichtbaren Identitätsmerkmale gehören über die Wasseroberfläche. Die unsichtbaren Identitätsmerkmale gehören unter die Wasseroberfläche. Die Identitätsmerkmale, die nur in bestimmten Situationen sichtbar sind, gehören genau auf den Wasserspiegel.
±10 min.	Übung 4 Verbergen oder Enthüllen	Einzelübungen/ Gruppen-diskussion	Zunächst wählen sich die Schüler*innen aus mehreren Zitaten von Jugendlichen, die etwas mit dem Thema „Vorurteile“ zu tun haben, eines aus. Dann überlegen sie sich ein eigenes Beispiel. Das kann eine persönliche Erfahrung, eine Beobachtung oder ein Beispiel aus den Nachrichten sein. Das Thema ist sensibel. Schüler*innen können in ihren Antworten Vorurteile äußern, ohne sich über deren verletzende Wirkung auf andere bewusst zu sein. . Darauf sollten Sie vorbereitet sein. Schaffen Sie einen Raum, um sich gemeinsam darüber auszutauschen, wie verletzend diskriminierende Worte

Zeit	Übung	Format	Tipps & vertiefende Fragen
			<p>für Betroffene sein können.</p> <p>Die letzte Aufgabe in dieser Unterrichtseinheit besteht aus der individuellen Formulierung einer Antwort auf eine bestimmte Aussage. Alle Antworten der Klasse werden in einer Wortwolke grafisch dargestellt.</p> <p>Bitten Sie die Schüler*innen darum, ihre Position darzulegen. Sie können die Frage auch mit Hilfe einer Aufstellungsmethode („Positionsbarometer“) wiederholen, bei der die Schüler*innen aufstehen und je nach Grad der Zustimmung oder Ablehnung eine Position im Klassenzimmer einnehmen. Diese Methode macht deutlich, wie sie dazu stehen, bestimmte Aspekte von Identität zu zeigen oder zu verstecken. Je nach verfügbarer Zeit können Sie auch noch die Zitate besprechen, die sich die Schüler*innen ausgesucht haben.</p>